

Binz - Strandpromenade



Auf dem nördlichen Abschnitt der Binzer Promenade tummeln sich derzeit Spaziergänger und Bauarbeiter. Foto: Meyer

Promenade: Sanierung geht gut voran, aber Lichtkonzept fällt schmaler aus

Binz. In Rügens größtem Ostseebad müssen die Urlauber derzeit über eine weitgehend erdige Promenade spazieren. Bauarbeiter haben das Pflaster abgetragen, doch Kurdirektor Horst Graf konnte dem Binzer Betriebsausschuss am Montagabend gute Nachrichten überbringen: Die Anfang September begonnene Sanierung der Flaniermeile schreite äußerst zügig voran: „Die ausführende Firma arbeitet top, so dass wir dem Plan zeitlich sogar voraus sind“, verdeutlichte er. Zwischen Mukraner Straße und Margaretenstraße, dem nördlichen Teil der Promenade, sei inzwischen die komplette Oberflä-

che abgetragen. Versorgungsleitungen werden verlegt, Unterbodenarbeiten realisiert. Graf: „Schon ab nächster Woche kann in diesem Abschnitt das Pflaster eingesetzt werden.“

Insgesamt wird die Binzer Promenade für 2,7 Millionen Euro modernisiert. Neue Kunstelemente sind ebenso geplant wie neue Bänke an der Dünenoberkante, die einen Blick aufs Meer gestatten. Zudem sollen auf der etwa drei Kilometer langen Meile kleine, neue Gärten entstehen. Die Sandbankette an den Seiten der Gehwege verschwinden und werden mit Bernburger Granit,

dem auf der Promenade bekannten Pflaster, versehen. Beim Lichtkonzept müssen die Binzer aber sparen: „Das Landesförderinstitut hat einige Maßnahmen nicht genehmigt“, sagte Graf. So werde es nicht so viele Bodenstrahler wie ursprünglich geplant geben. Nach wie vor seien aber Lichtfliesen an den Strandabgängen und in der Mitte der Promenade geplant. Zudem werde es Strahler an allen Kunstobjekten geben. Die Sanierung der Promenade soll bis 15. Mai beendet sein. Nach Weihnachten beginnen die Arbeiten von der Margaretenstraße aus in Richtung Kurhaus. A. LOEW